



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttagigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

Andächtiges Gebett S. Francisci Xaverii für Bekehrung der Unglaubigen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

Christi Willen! O H. Martyrer er-
bietet mir dergleichen Gnad von
Gott! Die

III. Weiß sich im Glauben zu üben
ist. Verlange und erbettle von Gott eine
ware Erkenntniß seiner / und Ausbreitung
seines Glaubens durch die ganze Welt.
Eine solche Begierd hatte unser H. Vat-
ter / da er seuffzte. O Herz! wan dich
die Menschen erkennen / dan auch der
H. Xaverius in seinem jetzt nachgesetzten off-
terholten Gebett.

Gebett des H. Francisci Xaverii für
Bekehrung der Ketzer / Un-
glaubigen und Sünder.

O gütigster Gott / Schöpffer aller Din-
gen / erinnere dich der Seelen aller
Unglaubigen / Ketzer und Sünder / wel-
che du nach deinem Ebenbild und Gleich-
niß erschaffen! Sehe O Herz! dir zu
spott wird täglich von diesen die Höl-
erfüllet. Gedencke daß um ihres Heyls
willen / dein liebster Sohn den grausam-
sten Todt außgestanden. Ach lasse nicht
zu! daß forthin der Bekerichte / von den

Heyden/ Ketzern und Sündern verachtet werde : sondern lasse vielmehr durchs Gebett deiner Heiligen / und deiner geliebtesten Wespens der Kirchen dein Herz besänfftigen / und vergesse all ihres Unglaubens / Abgötterey/ Hartnäckigkeit und Bosheit/ Damit sie endlich erkennen / fürchten / und lieben deinen Sohn / welchen du als unser Heyl / Leben und Auferstehung gesand hast.

Man kan auch gebrauchen die Übung unseres Bruders Alphonsi Rodriquez, dieser zwar ein Ley / aber hochgelehrter im Geist / erbottte sich an bey Gott / lieber die Pein der Höllen ewig zu leyden / als daß die Indianer / Mohren / und Heyden des wahren Glaubens solten beraubt bleiben; welche Begierd dermassen Gott gefallen / daß ihm in einer Verzückung offenbahret / wie er durch diesen entzündeten Willen so viel verdienet hätte / als er durch aller Menschen Bekehrung würde verdienet haben. Wie P. Michael Julianus im Leben Alphonsi erzehlet. Die

IV. Übung im Glauben ist. Ver-
richte mit sonderm Fleiß die SS. Messen/
welche den Unsrigen monatlich zu ver-
richten

richten (für die Befehrung der Indianer und Heyden / dan auch für die Mitnacht-Länder und Wiederbringung der Ketzer) seynd vorgeschrieben. Bey der Vorbereitung aber zu diesem H. Opffer / theile also auß dessen Früchten / daß sie so wohl den Heyden / als denen Missionariis oder Seelen-Helffern und Apostolischen Arbeitern mögen zu gut kommen. Unter wehrender Messen erinnere dich öffters an jenen Xaverianischen Seuffzer. **Sehe O H. Erz!** deinem H. Blut zu spott / wird täglich von den Seelen die Höll erfüllet. Nach der Messen erneuere die Begierd die Seelen zu bekehren / und dein Blut für den Glauben zu vergiessen. Die

V. Übung im Glauben ist. Biete dich an deinen Oberrn / und erbitte von ihnen eine auß den näheseeligsten Missionen oder Apostolischen Sendungen. **O wie schön seynd die Fuß deren / welche uns den Frieden und Guts verkündigen!** Welche die kleine / und das unwissende Volk zu Christo führen / zc. was ware das ganze Leben Christi / fürnehmlich die drey leztere Jahren anders / als eine heilige Mission oder Gesandtschaft. Christus hat

nicht gelehrt die Kunst der Wohlredenheit /
 noch der Welt-Weisheit / er hat niemah-
 len bestiegen die hochansehnliche Stuhl
 der Schrift-Weisen / Pharisaer und Ge-
 sätzgelehrten : sondern er hat sich verhalten
 wie ein Missionarius oder Gesandter vom
 himmlischen Vatter in allem seinem
 Thun und Lassen ; im Reden / Predigen
 und in allem Wandel. Durch welche ist
 das Reich Christi / und der so dunckele
 Glaub / durch die ganze Welt aufgebrei-
 tet / als durch die Apostolen und Apostoli-
 sche Gesandten ? O Liebhaber der Men-
 schen / wahrer Sohn Gottes ! gib deis-
 ner Gesellschaft und der ganzen Kir-
 chen sehr viele Apostolische Männer
 und Seelen Zylinder / sehr viele un-
 verdrossene ihres eygenen Schweiß
 und Bluts verschwendrische Arbeit-
 ter / welche weder sich selbst / weder
 das Ihrige / sondern dich / und die
 durch dein Blut erkaupte Seelen /
 aufrichtig und ernstlich suchen. Sag
 ge diesem und jenen [dan du kanst
 ins Hertz reden] ihr Botten geh-
 het geschwind hinzu / gehet hinzu
 dem / durch die Abgötterey / durch als
 lerley

kerley Aberglauben / durch die Arg-
listigkeit der Ketzer / auß Mangel der
Seelen-Hirten zertrentem und zerris-
senem Volck; gehet hin / arbeitet und
sähet auß im Schweiß-Zähren- und
Blut-Vergießung / daß ihr eins eine
reiche Ernd / mit ewigen Frolocken/
möget einsammeln.



Deß siebenten Tags

Dritte Betrachtung.

Von den Mahl-Zeichen der Nägel-
len und Lanzen / welche im glor-
würdigen Leib Christi hins-
terlassen.

Dieser thut Meldung unser H. Vats-
ter in der 7. Betrachtung von der Ers-
scheinung Christi nach seiner Auffer-
stehung im 2. Punct.

Das mündliche Gebett wie am 2. Blat.

I. Vorbereitung. Stelle dich in den
Abends-Saal / in welchem Christus dem
H. Thomas seine glornwürdige Wund-
Mahl-